

02.10.2020

## Entschließungsantrag

**der Fraktion SPD und  
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**zum Antrag der Fraktionen von CDU und FDP „Die Lehrerfortbildung zeitgemäß und passgenau weiterentwickeln“ (Drs. 17/7763)**

Seit Beginn der 17. Wahlperiode wird seitens der Landesregierung die Wichtigkeit der Lehrerfortbildungen aufgezeigt. Jedoch liegt bis heute kein Entwicklungskonzept der Landesregierung vor. Die ständig wechselnden Bestimmungen seitens des Schulministeriums in der Corona-Pandemie haben in einer kritischen Phase die Verunsicherungen bei den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Kommunen und letztendlich auch bei den Lehrkräften nur noch verstärkt. Eine systematische Förderung der Fortbildung mit entsprechenden Angeboten und Zeiten blieb dagegen aus.

Mit der durch die Coronakrise erzwungenen Umstellung von Präsenzunterricht auf Distanzunterricht, hat die Digitalisierung im Bildungsbereich einen Schub erfahren und neue Relevanz erreicht.

Viele Lehrkräfte sind mit der Umstellung auf den Distanzunterricht und der damit verbundenen digitalen Arbeit an ihre Grenzen gestoßen. Umso sorgfältiger bedacht und verlässlicher müssen die zukünftigen Lehrerfortbildungen konzipiert sein. Für komplexe Themenschwerpunkte, wie zum Beispiel die Digitalisierung, sind qualitativ hochwertige Fortbildungsmodule zu entwickeln, welche sich je nach Themenkomplexität auf einen bestimmten Zeitraum erstrecken. Auch in der Fortbildung werden digitale Arbeitsformen neben den Präsenzeinheiten unverzichtbar Bestandteile sein. Kollaborative Arbeitsphasen sind gleichzeitig Übung für die Unterrichtsentwicklung mit digitalen Instrumenten. Die notwendigen qualitativ hochwertigen Lehrerfortbildungen müssen mit Unterrichtsentwicklung verbunden sein, um die Chancen innovativer Lernformate durch die Digitalisierung für die individuelle Förderung nutzbar zu machen.

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Lehrerfortbildung fehlt es bis heute an Ressourcen, Kapazitäten und tragfähigen und effizienten Strukturen.

Die Evaluation der Fortbildung hat das bestätigt. Eine zentrale Stelle der Steuerung und Koordinierung ist notwendig. Die Formate der Fortbildung müssen verändert werden, um deren Wirksamkeit zu erhöhen. Und die Angebote müssen erfasst und evaluiert werden, um Qualitätssicherung zu ermöglichen.

**Der Landtag beschließt:**

- Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie müssen die Fachkompetenzen und das Nutzen digitaler Technologien durch Lehrerfortbildung gestärkt werden.
- Das Angebot der Lehrerfortbildung muss durch digitale Module ergänzt werden, die einerseits zentral zur Verfügung gestellt werden können und andererseits die Vertiefung in kollaborativen Arbeitsprozessen ermöglichen..
- Für die Qualitätssicherung der Lehrerfortbildung ist eine regelmäßige Evaluierung erforderlich.
- Für die Standardsetzung, zur Koordinierung und Steuerung muss eine inklusive Zielsetzung erarbeitet werden.
- Darüber hinaus braucht es ein transparent arbeitendes unabhängiges Gremium aus Expertinnen und Experten aus Schule, Hochschule und weiteren Einrichtungen zur inklusiven Schulentwicklung und Evaluation der Fortbildungsangebote.
- Das Landesinstitut QUA-LiS muss mit der Wirksamkeitsprüfung und Qualitätssicherung der Fortbildungen beauftragt werden. Hierzu gehört auch der Aufbau einer landesweiten Fortbildungsdatenbank und ein Monitoring. Neben den Angeboten für Lehrkräfte braucht es auch besondere Fortbildungen zur Qualifizierung der Fortbilder, der Moderatorinnen und Moderatoren, der Schulleitungen und der multiprofessionellen Teams.
- Längerfristige Fortbildungsformate mit der grundsätzlichen Implementation von Coaching-, Feedback- und Supervisionselementen unter Einschluss eines kollegialen Erfahrungsaustauschs muss ausgebaut werden.
- Die im Zuge der Neuausrichtung der schulischen Inklusion angekündigte Fortbildungsoffensive braucht ein Fortbildungscurriculum Inklusion und muss für alle Lehrkräfte, Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen und multiprofessionelle Teams gelten.

Thomas Kutschaty  
Sarah Philipp  
Eva-Maria Voigt-Küppers  
Jochen Ott

und Fraktion

Monika Düker  
Arndt Klocke  
Verena Schäffer  
Sigrid Beer

und Fraktion